

Die Kernburg war an allen vier Seiten von „Zwingern“ umgeben. Hierbei handelte es sich um Korridore zwischen Türmen und Außenmauern, die freies Schussfeld für die Verteidigung schafften. Der Zwinger auf der Ostseite hatte ehemals auch die Funktion einer Vorburg. So stand z.B. an der Stelle des Informationsgebäudes ursprünglich ein Pferdestall. Dieser östliche Zwinger hatte drei Zu- bzw. Ausgänge (siehe rote Linien in der Zeichnung). Seine äußere Ringmauer enthält keine Schießscharten, da sie hier an einen vorgelagerten steilen Felsen, den Freudenstein, anlehnt.

Eine Verteidigung der Burganlage war in diesem Mauerabschnitt nur vom Wehrgang auf der Mauer möglich. Zusätzlich konnte vom obersten Geschoss des Wohnturmes aus ein Angriff auf die Burg über die Schwachstelle im Bereich des Freudensteins zurückgeschlagen werden.

Bautechnisch beeindruckend ist die Gründung des Turmes und der Mauer auf dem hier anstehenden Säulenbasalt.

